



**„Vorhersagen sind schwierig,
besonders wenn sie die Zukunft betreffen.“**

Mark Twain (amerikanischer Schriftsteller 1835-1910.)

Jahresbericht des Präsidenten

„2021 kann nur Besser werden“ hörte man nach dem Jahreswechsel allen Ortes. Wie sich die Situation für die SBH Schweiz veränderte möchte ich in meinem Jahresbericht zusammenfassen.

Nach dem wir im 2020 völlig unvorbereitet, fast alle Aktivitäten absagen mussten, starteten wir mit guter Hoffnung ins neue Vereinsjahr. Trotzdem war an der ersten Vorstandssitzung eine grosse Unsicherheit spürbar. Es war eigentlich an der Zeit, die Mitgliederversammlung und das Familienweekend vorzubereiten. Wie geht es weiter mit den Pandemie? Welche Massnahmen gelten zur Zeit der Anlässe? Planen und Arbeiten wir vergebens, und die Anlässe müssen in letzter Minute abgesagt werden? Ist der Wunsch und das Bedürfnis der Mitglieder für physische Treffen überhaupt vorhanden oder überwiegt die Angst?

Diese Ungewissheit führte auch dazu, dass die Motivation fehlte, Anlässe zu organisieren. Dennoch mussten Entscheide gefällt werden, und das taten wir auch.

Wir drehten den Spiess um und organisierten die MV, zum zweiten mal in Folge, als schriftlich Versammlung. Die Option eines „Besuches im Tierpark“ am Termin der MV liessen wir offen. So wollten wir uns „positive Erlebnisse“ bescheren und nicht kurzfristige um Organisation, Absagen und Frust.

Das Familienwochenende wurde um ein Jahr verschoben. An seiner Stelle wurde ein Selbstbetroffenen Wochenende ins Leben gerufen, organisiert von Irina Mattenberger.

Einem allgemeinen Trend folgend, organisierten wir am 22. April das 1. Webinar der SBH Schweiz zum Thema „Transition“. Leider war die Beteiligung mit lediglich 10 Teilnehmern etwas ernüchternd. Dennoch war der Vortrag von Hr. von Ammon vom Verein „transition1525“ sehr interessant. Ob es ein 2. Webinar geben wird ist momentan unklar.

Der Frühling zog ins Land und mit ihm kam der Rückgang der Fallzahlen. Die Massnahmen wurden gelockert und so konnten wir am Samstag, 08. Mai den „Besuch im Tierpark“ durchführen. Unsere Frage „Ist der Wunsch und das Bedürfnis der Mitglieder für physische Treffen überhaupt vorhanden“ wurde beantwortet, und wie. Insgesamt trafen sich 60 Personen, gross und klein, bei herrlichem Frühlingwetter im Tierpark Goldau. Es war eine Freude, endlich die vielen Gesichter wieder zu sehen und Erfahrungen auszutauschen. Der Zoobesuch und das gemeinsamem Mittagessen war ein voller Erfolg.

Die schriftlich durchgeführte MV war mit 71 Rückmeldungen wiederum sehr repräsentativ, hat aber weiter keine grossen Wellen geworfen.

Am Wochenende vom 29. und 30. Mai trafen sich 7 Männer in Trubschachen zum 1. SBH Väterwochenende. Heinz Siegenthaler hatte für uns ein abwechslungsreiches und interessantes Programm in seiner Heimat, dem Emmenthal, zusammengestellt. Die Übernachtung im Kemmeriboden Bad war nur eines von vielen Highlights.

Auch in den Regionen wurden bis zu den Sommerferien wider einzelne Anlässe durchgeführt. In Bern traf man sich zum Sonntagsgrill und in Zürich zu Spiel und Grill.

Alle diese Anlässe wurden natürlich immer gemäss den aktuell geltenden Hygiene Massnahmen und der entsprechenden Rücksicht durchgeführt. Alle waren froh, dass das soziale Leben wieder stattfinden konnte und die Normalität, wenigstens einigermassen, zurück gewonnen wurde.

Am Wochenende vom 04. und 05. September fand in Nottwil das Selbstbetroffenen Weekend statt. 9 Teilnehmer:innen trafen sich zu einem abwechslungsreichen Anlass. Schiffahrt, Bar Workshop, Spiel und Spass standen auf dem Programm. Schön, dass dieser Event ins Leben gerufen worden ist.

Unsere Mütter waren am 23. und 24. Oktober an der Reihe. Endlich konnte das, im letzten Jahr verschobene, Mütterwochenende im Säntis Gebiet stattfinden. 35 Frauen nahmen teil und erlebten 2 wundervolle Tage bei herrlichem Herbst Wetter. Vielen Dank an Gabi Biasi für die Organisation.

Leider hat uns das vergangene Jahr auch schwierige und schmerzliche Momente beschert.

Im November mussten wir Abschied nehmen von Nivetha Ponnaiyah. Wir hoffen, dass Sie unter dem Nussbaum bei Selia ihren Frieden gefunden hat.

Unser Vorstandsmitglied Remo Truniger musste krankheitsbedingt etwas kürzer treten deshalb fanden in der Region Ostschweiz keine Aktivitäten statt.

Zudem haben Céline und Benny Schuler auf die nächste MV ihren Rücktritt als Kontaktpersonen für die Nordwestschweizer Vereinigung, und somit aus dem Vorstand gegeben. Diese Lücke zu füllen wird sehr schwierig werden.

Was bleibt jetzt von der erwarteten Verbesserung?

Dieses Jahr stiegen nach den Sommerferien nicht die Ansteckungszahlen sondern die Zahl der Geimpften in die Höhe. Diese Tatsache liess uns hoffen, das 2. Halbjahr so ungezwungen wie die erste Jahreshälfte zu erleben und endlich unser normales Leben wieder zurück zu bekommen.

Doch auf 3G folgte 2G, dann 2G+. Auf die 2. die 3. Impfung und bereits spricht man von einer 4. Das alles zeigt uns, dass nicht nur ich, und wahrscheinlich jeder einzelne von uns manchmal mit der Situation überfordert ist, sondern auch die Politiker, die Fachleute und Entscheidungsträger.

Wir haben bei uns zuhause mit der Taktik das Ganze mit einer grossen Portion GMV (gesunder Menschenverstand) anzugehen, einen guten Weg gefunden, die Pandemie gut zu Überstehen und unser Leben nach unseren Ideen und Vorstellungen zu gestalten. Jeder einzelne von uns hat sich für oder gegen die Impfung entschieden. Jetzt geht es darum den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen, aber auch die Entscheidung der anderen zu akzeptieren.

Ich bedanke ich mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand, dem Redaktionsteam unter der Leitung von Bruno Habegger und unserer Leiterin der Geschäftsstelle Hanny Müller für ihre grosse Arbeit, die sie über das ganze Jahr für die SBH leisten. Zudem, vielen Dank an alle Organisatorinnen und Organisatoren von Anlässen und an die vielen Helfer, welche die SBH Schweiz immer wieder unterstützen.

Ifenthal, 13. Januar
Marcel Studer, Präsident